Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 30

Artikel: Kleine Wanderung im Bergell
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753605

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Wanderung im Bergell

BILDBERICHT DES WANDERBUNDS

Excursion dans la contrée du Bergell

Die Brücke über die Maira, die Stampa mit Coltura und Montaccio verbindet.
Le pont sur la Maira, qui relie Stampa à Coltura et Montaccio.

Malerische Dorfpartie aus Coltura.
Jeu d'ombres et de lumières dans une ruelle de Coltura.

Im wundersamen Kastanienwald zwischen Soglio und Castasegna.
La pittoresque forêt de châtaigners entre Soglio et Castasegna.

Vater und Kind, ein Bild aus Montaccio.
Un père et son fils à Montaccio.

Montaccio am Sonnenhang des Bergell. Gegenüber die hohen, schattigen Bergflanken der Albigna.
Montaccio sur les pentes ensoleillées du Bergell. Vis-à-vis les parois de l'Albigna.

Das Bergell liegt für uns nicht im Bereiche einer Wochenendwanderung. Wohl aber werden wir es vielleicht einmal zur Ferienzeit aufsuchen; denn seine landschaftlichen Wunder von der Höhe des herben Maloja passes bis zum vegetationsreichen Grenzort Castasegna sind ja längst zu unseren Ohren gedrungen. Wir können bei einem Besuch des Bergell, das sich neben allen berühmten Alpentälern unseres Landes unbedingt sehen lassen darf, der Straße folgen und werden sicherlich viel Genuß dabei haben. Noch schöner aber scheint mir eine Wanderung, von der ich hier berichten will, weil sie die Gegensätze des Tales in eindrucksvoller Weise vor uns aufrollt.

Wir beginnen diese Fußreise bei Stampa, wo wir die Maira überschreiten. Sanft und zauberhaft ist der kurze Spaziergang nach Coltura längs des Flusses unter den Hängen des steilen Piz Duan. Coltura weist ansehnliche Bündnerhäuser auf neben dem extravagant gebauten Schloß von Castelmur, das uns an eine Märchenburg aus unseren jugendlichen Träumen erinnert. Neben der Kirche von San Pietro vorbeigehend, sollten wir den kurzen Abstecher nach Montaccio nicht versäumen, diesem Dorf in der Sonne, von dem auch im Winter die schroffen felsigen Steilhänge der Albignaberge die Sonnenstrahlen nicht ganz abhalten können. Dieses Geschenk der Sonne bedeutet hier im Bergell ein unschätzbares Gut, es ermuntert zum Kampf um die Scholle, zum Festhalten am Boden der Heimat.

Weiter führt uns dann die Wanderung erst etwas abwärts, dann in steile Hänge, in denen die mittägliche Sonne glüht. Nun liegt Soglio vor uns. Was soll ich noch Worte über diesen begnadeten Erdenfleck verlieren, den Segantini unsterblich gemacht, den Rilke geliebt hat und mit ihm viele empfindsame Menschen. «La soglia del paradiso», die Schwelle des Paradieses wird Soglio genannt.

Und könnte man sich schließlich einen schöneren Abschluß unserer Wanderung denken, als den Bummel durch den Kastanienwald nach Castasegna? In seinem lichtgrünen Schatten gehen wir auf samtgleichem Waldboden fast schwebend und voll innerer Leichtigkeit dahin, bis unsere Tritte nach dem unvergeßlich schönen Tage auf dem Pflaster von Castasegna widerhallen. Agra